



Probeführer als Lehrprobe ?

Eingangsreferat zur niedersächsischen Fachleiter- u. Fachberatertagung Musik,
Papenburg, 13.09.2017. Referent: Johannes Möller



Die Idee

- ▶ Probedirigat als optionale Lehrprobe im Rahmen der Referendarsausbildung
- ▶ Ergebnis des Ausbildertags 2009 im Studienseminar Oldenburg (Beiderwieden / Möller)
- ▶ Reaktion auf gezielte Anfragen von Referendaren
- ▶ Reaktion auf Anwachsen des AG- Bereichs durch Bläser-, Streicher-, Chor- und Musikzweigklassen
- ▶ Abgleich zwischen Anforderungen der Schulmusik und der gezielten Musiklehrerausbildung
- ▶ Probedirigat kann nicht PU sein
- ▶ Künstlerisch gehobene Leitung eines Schulensembles (Chor, Orchester, Big Band) als Kernaufgabe der Schulmusik
- ▶ Entfaltung von Charismen in der Lehrerausbildung
- ▶ Bestätigung durch Feedbacks von Kollegen aus der Praxis (Mentoren- Treffen)



Mögliche Bedenken

- ▶ Straff frontale Veranstaltung gegen alle Regeln moderner Unterrichtsführung
- ▶ Fehlende Chancengleichheit im Zugriff auf Ensembles
- ▶ Fehlende Lehrprobe auf dem Weg zum Examen
- ▶ Probleme bei der Beurteilung durch fachfremde Beobachter



Chancen

- Musik findet auf künstlerischer Ebene ihre unverwechselbare Rolle im Schulleben
- Leistungen, die über den Unterricht hinaus im Kulturraum Schule Bestand haben
- Sensibilisierung von fachfremden Beobachtern für künstlerische Leistungen im Fach Musik
- Hohe künstlerische Leistungsmotivation bei beteiligten Schülern
- Austritt aus der „Zwangsjacke“ der Ausbildung
- Wichtiger Baustein bei der Professionalisierung von Musiklehrern
- Mögliches Einstellungskriterium



Die Kandidaten: 3 Beispiele

- ▶ Seit 2009 fünf Probedirigate als Lehrproben
- ▶ 3 Beispiele für jeweils Big Band, Orchester und Chor:
- ▶ Big Band: Big Band der LFS, „Billie Jean“ v. Michael Jackson, eigenes Arrangement, reichhaltige Erfahrung in der Jazz- Szene, hohes künstlerisches Potential ...
- ▶ Orchester: Orchester der LFS, Filmmusik zu „Charlie und die Schokoladenfabrik“, Orchestermusikerin (Hornistin vom Leipziger Konservatorium), versierte Pianistin, hohes künstlerisches Potential...
- ▶ Chor: Chor der LFS, „It's my life“ v. Bon Jovi, Arrangement v. Oliver Gies, Mitglied der Ansgari- Kantorei, sehr gute Singstimme, zufriedenstellendes künstlerisches Potential ...



Der Entwurf

- Geringerer Anteil an kognitiven Stundenelementen
- Primat der Methodik (v.a. Probenmethodik)
- Antizipation von Schwierigkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Stück
- Verzicht auf didaktische „Legitimations- Belletristik“
- Ggf. Kriterien des Arrangements
- Begründung der Stückauswahl in Bezug auf das jeweilige Ensemble und seine Möglichkeiten
- Gehobenes schulmusikalisches Niveau



Kriterien der Leistungsbewertung

- Dirigierleistung
- Angemessene Auswahl des Musikstücks
- Balance aus Detailkorrektur und Spielfluss
- Hörleistung
- „Netto- Spielzeit“
- Lehrer- Ansprache, Proben- Atmosphäre
- Stimmige Methodik: Call and Response, Loops, Rhythmen sprechen, Patterns- Schichtung etc.
- Ggf. Tauglichkeit des eigenen Arrangements
- Antizipation zu erwartender Schwierigkeiten nebst Lösungsmöglichkeiten
- Entwicklung zwischen Erstfassung und Schlussfassung
- Kriterien sollten vorher bekannt sein (Transparenz)



Literatur



- ▶ Beiderwieden/ Möller /Bökesch: Probedirigat als Lehrprobe? In Kretzer / Krause (Hrsg.): Über die Kompetenzen hinaus, Oldenburg 2011
- ▶ Beiderwieden: Musik unterrichten, Kassel 2008